

geladen werden, das über spezielle Kenntnisse und Erfahrungen auf diesem Gebiet verfügt.

Diese Auseinandersetzung im Plenum führte dazu, daß allen Leitungsmitgliedern klar wurde, welche hohe Verantwortung jedes einzelne Mitglied innerhalb der Stadtleitung trägt. Alle Stadtleitungsmitglieder erkennen, daß sie verantwortlich sind für die gesamte Politik in der Stadt Rostock und daß demzufolge jeder einzelne aktiv an der kollektiven Beratung und an der Durchführung der Beschlüsse teilnehmen muß.

Alle Mitglieder und Kandidaten der Stadtleitung wurden verpflichtet, sich stets gründlich auf die Sitzung vorzubereiten. Dazu ist notwendig, auch diejenigen Beschlüsse der Partei und der Regierung, die sich mit speziellen Problemen befassen, zu studieren, um in Verbindung mit den eigenen praktischen Erfahrungen Vorschläge unterbreiten zu können. In den schriftlichen Einladungen müssen bereits die Materialien angegeben werden, die vor der Leitungssitzung studiert werden müssen. Wir sind der Meinung, daß sich grundsätzlich alle Genossen in gleicher Weise auf die Sitzungen vorbereiten müssen. Wird zum Beispiel in einer Sitzung die Arbeit des sozialistischen Handels in der Stadt beraten, so müssen sich alle Mitglieder, auch die Genossen aus den Metallbetrieben, aus den Werften und aus anderen Institutionen auf diesen Tagesordnungspunkt vorbereiten, wobei jeder die speziellen Fragen seines Betriebes berücksichtigen soll. Das Mitglied der Stadtleitung beispielsweise aus dem Fischkombinat wird dazu Stellung nehmen, wie durch die Verbesserung der Qualität und durch ein breiteres Sortiment der Fischerzeugnisse dem Handel bessere Waren zugeführt werden oder wie innerhalb des Fischkombinates die Betriebsverkaufsstelle den werktätigen Frauen den Einkauf auf der Basis des Bestellsystems erleichtert. In besonderen Fällen wird das Büro der Stadtleitung den Leitungsmitgliedern zur besseren Vorbereitung den Entwurf eines umfassenden Beschlusses rechtzeitig aushändigen. Bisher wurden solche Vorlagen oder Entwürfe den Stadtleitungsmitgliedern erst kurz vor dem Sitzungsbeginn ausgehändigt, so daß sie nicht die Zeit fanden, sich damit gründlich zu befassen.

Diese Sitzung der Stadtleitung beschäftigte sich auch mit der Auswertung der Stadtleitungssitzungen. Die Sitzungen wurden bisher von einigen Stadtleitungsmitgliedern in der eigenen Grundorganisation nicht ausgewertet. Man überließ diese Aufgabe dem Büro. So fiel es allmählich auf, daß Grundorganisationen, denen Stadtleitungsmitglieder angehören, in der gesamten politischen Arbeit zurückblieben. In der Neptunwerft arbeitet im Lehrbetrieb das Stadtleitungsmitglied Genosse Hellmann. Er vermochte es zum Beispiel vor der 3. Parteikonferenz noch nicht genügend, die Sitzungen der Stadtleitung in seiner Grundorganisation auszuwerten und als Mitglied der Stadtleitung Einfluß auf die Grundorganisation auszuüben. Da er in der politischen Arbeit nicht in Erscheinung trat, war es dem neu gewählten Parteisekretär längere Zeit nicht bekannt, daß seiner Grundorganisation ein Stadtleitungsmitglied angehört. In Auseinandersetzungen in der Grundorganisation und auch in der Stadtleitung sah der Genosse Hellmann seinen Fehler ein und leistet heute eine bessere Arbeit. Die Stadtleitung zog daraus die Schlußfolgerung, daß in Zukunft alle Stadtleitungsmitglieder die Leitungssitzung auswerten. Sofort nach Beendigung der Stadtleitungssitzung setzen die Genossen sich mit ihren Parteisekretären bzw. Parteileitungen zusammen und beraten, wie in der eigenen Grundorganisation die Beschlüsse ausgewertet und die Aufgaben für die Grundorganisation festgelegt werden.